

Kriegsgefangenenlager

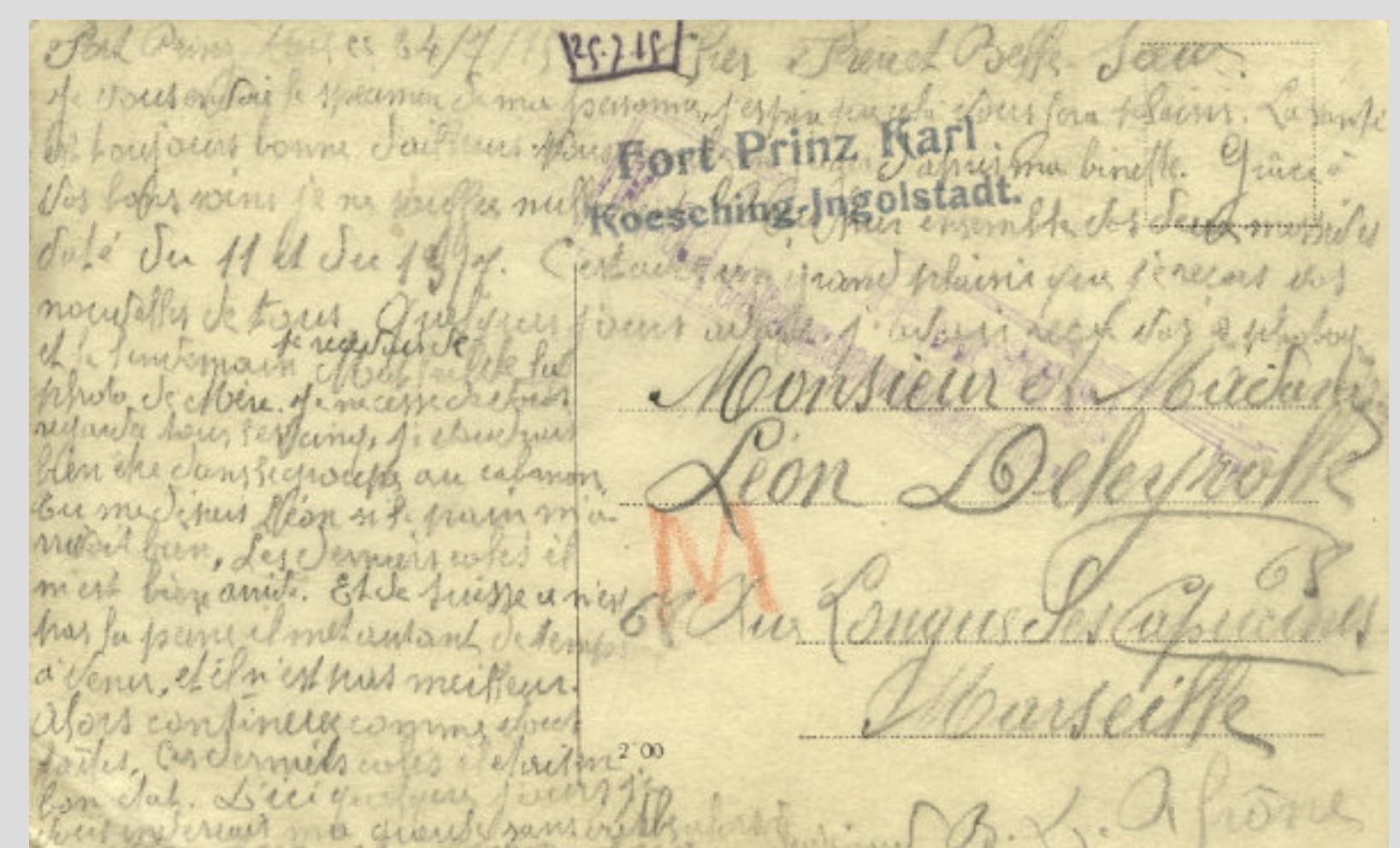
Während des Ersten Weltkriegs (1914-1918) war in vielen der Ingolstädter Festungsbäude, vor allem in den Forts rund um die Stadt, eines der größten Kriegsgefangenenlager des Deutschen Reiches untergebracht.

Berühmte Gefangene wie der spätere russische Marschall Michail Tuchatschewski oder Charles de Gaulle waren hier ebenso inhaftiert wie eine Vielzahl von Offizieren und Mannschaftssoldaten, die diese Zeit ihr Leben lang nicht vergessen sollten.

Besonders die Offiziere führten ein aus heutiger Sicht privilegiertes Gefangenenleben, wenn die Unterbringung auch sehr feucht und kalt war. Sie mussten nicht arbeiten, wurden gut gepflegt, konnten sich gegen Ehrenwort sogar außerhalb des Forts bewegen und sich auf vielerlei Art und Weise die Zeit vertreiben. So entstanden Theatergruppen und Musikkapellen, man legte Sportplätze an oder vertrieb sich die Zeit mit Vorträgen.

Als Beispiel sei Ferdinand Deleyrolle, ein Friseur aus Paris, genannt. Bereits drei Wochen nach Kriegsbeginn kam er in Gefangenschaft und wurde nach Ingolstadt ins Fort Prinz Karl verlegt. Dort blieb er über zwei Jahre. Aus dieser Zeit haben sich Postkarten, Fotos und Briefe erhalten.

1917 wurde er nach Nürnberg verbracht und kam erst zum Jahresende 1918 nach Paris zurück. Er übernahm den Frieseursalon seines ehemaligen Arbeitgebers, der den Krieg nicht überlebt hatte. Deleyrolle heiratete dessen Witwe und wurde der Stiefvater der kleinen Odette. 1941 starb Deleyrolle an einem Herzinfarkt in Les Vans.



Drei französische Kriegsgefangene im Fort Prinz Karl
sitzend in der Mitte Ferdinand Deleyrolle
1914

Postkarte von Ferdinand Deleyrolle
versandt im Juli 1915

Familie Deleyrolle
um 1920



Kasematte im Fort Prinz Karl
Zeichnung eines Kriegsgefangenen um 1915

Tennisplatz im „Offiziersfort“ Prinz Karl
undatiert

Schaubühne russischer Offiziere
im Fort Prinz Karl
undatiert

Gruppe französischer Kriegsgefangener im Fort Prinz Karl
dritter von links (stehend) Ferdinand Deleyrolle
undatiert

Offiziers-Musikkapelle im Fort Prinz Karl
ohne genaues Jahr

Schnupftabakdose in Form eines Holzschuhs
aus dem Fort Prinz Karl
1915